

Rotstift 2.0



6. Auflage



Liebe Leserinnen und Leser,

ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die letzte Ausgabe des Rotstift 2.0 liegt schon eine Weile zurück. Doch durch den lang erwarteten Notenschluss haben alle mehr Zeit für die wirklich wichtigen Themen, von denen wir trotz des kurzen zweiten Halbjahres wieder eine Vielfalt zu bieten haben: Von interessanten Interviews (mit Lehrern wie auch Schülern), über realitätsnahe Horoskope, bis hin zu Buchrezensionen. Wie kann man seinen Schulalltag besser meistern, wann spielt welches Fußball-Team zur EM und wo würden die Lehrer sitzen, wenn sie wieder Schüler wären? Das alles erfahrt ihr, wenn ihr weiterlest. Und auch wenn die Temperaturen endlich wärmer werden und die Ferien zum Greifen nah sind, wollen wir noch einmal einen Blick zurückwerfen: Auf den Frühlingsball, die Weihnachts-Soiree und vieles mehr. Die Rotstift 2.0-Redaktion wünscht euch auch mit dieser Ausgabe wieder viel Spaß - vielleicht wird sie ja zu eurer Lieblingsommerlektüre. Abschließend kann man eigentlich nur noch eins sagen: Möge dieser Sommer ein Seiler-Sommer werden!



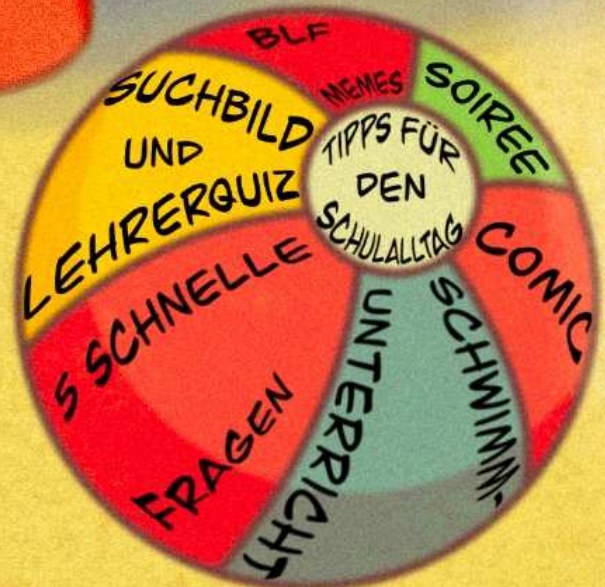
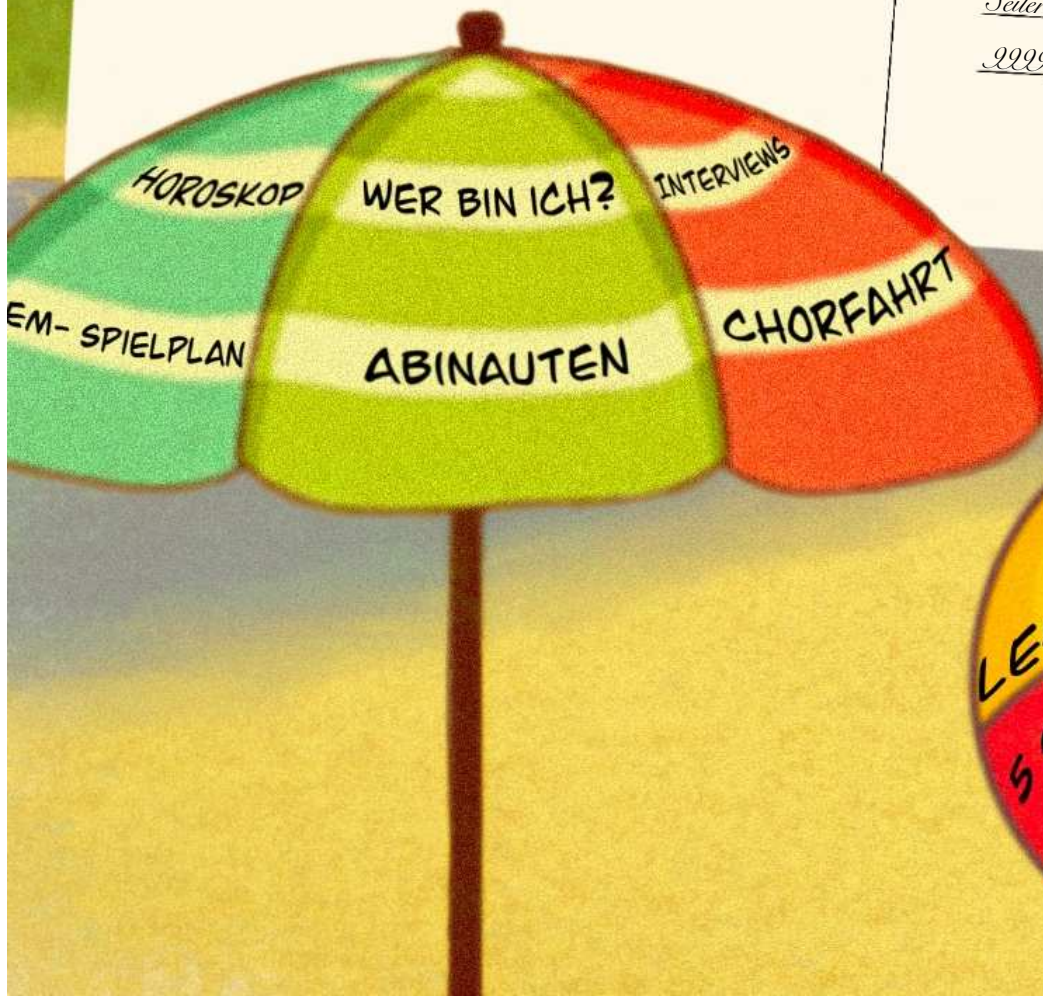
Hochverehrte Unruhestifter und Genies

a. h. a.

Rotstift-Fans

Seiler-Gymnasium, Heilingen Str. 9

99994 Nottetal-Heilingen Höhen



Unsere erste Weihnachtssoirée

Das Weihnachtskonzert, im vergangenen Jahr *Weihnachtssoirée* genannt, fand am 19. Dezember 2023, anstatt in der Kirche, dieses Mal in der Aula statt. Im Rahmen des lebendigen Schlotheimer Adventskalenders hat das Seiler-Gymnasium einen Weihnachtsmarkt für das 19. Türchen veranstaltet.

Das Essensangebot war reichhaltig. Es gab ausgezeichnete Crêpes oder auch kandierte und schokolierte Früchte, Waffeln wurden gebacken und der Förderverein verkaufte Bratwürste.



Zum Zeitvertreib gab es einen Bastelstand, den die 9. Klasse betreute. Im Anschluss an den Weihnachtsmarkt wurde um 18 Uhr die Weihnachtssoirée durch den Chor eröffnet.

Die Moderatoren Noah Lustermann und Lynn Barche führten mit persönlichen Anekdoten und Wissenswertem interaktiv durch das Programm.

Der Chor bot dem Publikum zwischen verschiedenen Erzählungen und Gedichten eine musikalische Abwechslung. Hannah Diegmann und Leopold Köth zeigten den Gästen ein wunderbares Flötenspiel zu *Jingle Bells*, gefolgt von dem Lied *Advent*. Ergreifend war die Darbietung unserer Schülerinnen und Schüler mit bosnischen und ukrainischen Wurzeln, die von Weihnachten aus ihrer Heimat und persönlichen Wünschen erzählten.



Zum Schluss waren das Lehrerkollegium und Publikum aufgerufen, die Weihnachtssoirée gemeinsam mit dem Chor und seinen Stücken *Sind die Lichter angezündet* und *Fröhliche Weihnacht überall* zu beenden.

Ein großes Dankeschön an die Fachschaft Deutsch, Frau Prehl, die mitwirkenden Schülerinnen und Schülern, den Chor sowie den Förderverein unseres Gymnasiums. Ohne Sie und euch alle wäre dieser Abend niemals ein so wunderbarer Erfolg geworden.





Im Interview mit Ivy (5a)

unserer sportlichsten Schülerin

1. **Wie gefällt es dir an unserer Schule?**

„Mir gefällt es sehr gut hier!“

2. **Wie findest du die Lehrer?**

„Ich finde es gibt nette aber auch nicht so nette Lehrer.“

3. **Wie findest du den Unterricht?**

„Der Unterricht ist echt cool, aber mit meinem Nachbarn zu reden, ist spannender!“

4. **Wer ist deine Klassenlehrerin und wie findest du ihren Unterricht?**

„Meine Klassenlehrerin ist Frau Gallus. Sie ist echt nett, aber wir dürfen bei ihr im Unterricht nicht stören.“

5. **Was ist dein Lieblingstier?**

„Ich habe Panther am liebsten.“

6. **Was ist deine Lieblingsfarbe?**

„Ich mag schwarz gerne!“

7. **Hast du einen Lieblingslehrer oder eine Lieblingslehrerin?**

„Frau Walther finde ich am besten!“

8. **Was sind dein liebstes Essen und Trinken?**

„Ganz klar: Schnitzel und Cola!“

9. **Wie verbringst du deine Pausen?**

„Dann quatsche ich meistens mit meiner besten Freundin Mia, sie ist in meiner Klasse.“

11. **Welchen Sport machst in deiner Freizeit?**

„Ich spiele Fußball, turne, tanze und mache Judo.“

12. **Wo trainierst und spielst du Fußball?**

„Das mache ich in Sondershausen auf dem Göldner.“

13. **Wie lange treibst du schon Sport?**

„Seit 6-7 Jahren treibe ich jetzt schon Sport.“

14. **Was ist deine größte Stärke im Sport?**

„Meine größte Stärke ist die Schnelligkeit!“

15. **Was ist deine größte Schwäche im Sport?**

„Ich habe keine Schwächen.“

16. **Wie oft und wie lange trainierst du?**

„Ich trainiere 3x die Woche und 2 Stunden mit meiner Mannschaft und eineinhalb in meinem Garten.“

17. **Was war dein größter sportlicher Moment?**

„Mein größter sportlicher Moment war, als ich beim Fußball für die Thüringer Auswahl nominiert wurde.“



Chorfahrt mit Skilager-Vibes

In diesem Jahr konnte endlich wieder eine Chorfahrt stattfinden, die selbstverständlich von unserer Chorleiterin Frau Prehl sowie Herrn Schorcht begleitet wurde. Während unseres 4-tägigen Aufenthalts in Erfurt probten wir jeweils zwei Stunden und unternahmen anschließend diverse Aktivitäten.



Die Aussicht auf Erfurt von unserer Herberge

Wir starteten am Montag, dem 15.01.2024 um 8 Uhr an der Schule.

Angekommen in der Erfurter Jugendherberge, ging es auch direkt weiter zur Kletterhalle, wo man sich bei Herrn Schorcht so manche Klettertechnik abgucken konnte. In der Halle gab es viele verschiedene Möglichkeiten, einen Kletterparkour zu erreichen, diese waren je nach Schwierigkeitsstufe in Farben und Unterstufen gegliedert.

Der erste Tag begann somit schon aufregend, und auch wenn Frau Prehl nicht selbst klettern war, hat sie sich doch als super Kamerafrau erwiesen.



Unsere erste Mahlzeit

Nach zwei Stunden stiegen wir den relativ steilen Hügel hinauf zu unserer Jugendherberge, wo schon das Mittagessen auf uns wartete. Anschließend bezogen wir endlich unsere Zimmer. Die Zimmeraufteilung ergab sich logischerweise nach Klassenstufe und Geschlecht, man kannte sich also innerhalb der eigenen vier Wände.

Jedes Zimmer hatte, statt Nummern, seinen eigenen Namen, wie Ruth oder Kilian. Die Gebäude und das Gelände unserer Unterkunft waren durchweg ordentlich und sauber und boten viel Platz für unsere Kreativität.

Am Dienstag kam es dann zu unserer ersten Chorprobe. Der Saal hatte eine tolle Akustik und ein Klavier wurde uns auch zur Verfügung gestellt. Das war natürlich klasse. Wir lernten auf der Chorfahrt innerhalb kürzester Zeit sehr viele neue Lieder, darunter unter anderem *Mamma Mia*, *Cerf-Volant*, *A World of Peace and Harmony* und *The Wellerman*. Der Rest des Tages stand uns auf dem Gelände zur freien Verfügung.



Wir haben den Blaubären getroffen.



Die Tora

Am dritten Tag unseres Ausfluges zeigten wir in einer Bowlinghalle unser Können und rätselten in einem Escape Room, bis sich die verschlossene Tür endlich öffnen ließ. Zum Abschluss des Tages sind wir dann zum Thüringen Park gefahren, um unserer Shoppinglust zu frönen. Der Einkaufsbummel verkürzte sich allerdings aufgrund der Wetterprognosen: wir Dorfkindern waren verunsichert, ob uns die Straßenbahn auch trotz des starken Schneefalls bis zur Jugendherberge zurück bringen würde. Zum Glück bestätigten sich die Befürchtungen nicht. Skilager war schließlich erst für Ende Februar angesetzt.



Frau Prehl holte die meisten Punkte beim Bowlen.



Erfurter Winterlandschaft

Unser Aufenthalt in Erfurt endete am Donnerstag nach der Chorprobe, sodass wir gegen halb 11 zurück nach Schlotheim fuhren.

Insgesamt war es eine tolle Chorfahrt. Wir Sängerinnen und Sänger haben viel Neues gelernt und konnten als Gruppe enger zusammenwachsen. Wir freuen uns auf den nächsten Ausflug miteinander und hoffen, dass nicht wieder so viele Jahre bis dahin ins Land gehen werden.

SCHWIMMEN IN KLASSE 5

Seit Jahren etabliert, aber was passiert da eigentlich?

ABLAUF:

1. AUFWÄRMUNG (4 BAHNEN SCHWIMMEN)

2. AUSDAUERSCHWIMMEN (15MIN) / SPRINT (50M)



LEISTUNGSMESSUNG 50M SCHWIMMEN AUF ZEIT	
Note 1	1.00 min
Note 2	1.10 min
Note 3	1.20 min
Note 4	1.30 min
Note 5	1.40 min
Note 6	1.50 min



3. TAUCHEN (HÄLFTE DER BAHN = 12,5 M)

**4. ERLERNEN NEUER SCHWIMMARTEN
(RÜCKENSCHWIMMEN, KRAULSCHWIMMEN) ODER
ÜBUNGEN MIT SCHAUMSTOFFBRETTERN**

5. SPIELZEIT (10MIN)



Wer bin ich?

1



2



3



4

Ich bin...

- ein Mann
- Sternzeichen Skorpion
- schon länger da
- ständig unter Zeitdruck
- liebe Koffein
- ein Katzenmensch
- durch den Bezug zu meinem Privatleben im Unterricht sehr realitätsnah
- ein Fan von (farbenfrohen) Sportklamotten
- während meiner Busaufsicht nach der 8. mit meinem Auto unter dem Schulcarport anzutreffen



Wer bin ich?

5

Ich bin...

- ein Mann
- Sternzeichen Widder
- gesund, weil ich jeden Morgen eine Banane oder einen Apfel esse
- ein Fan von Terry Pratchett und den Känguru - Chroniken
- der Inbegriff des Spruchs: „Das ist kein Chaos! Ihr versteht nur meine Ordnung nicht.“
- in Gedanken ein Oktopus (weil ich immer so viel trage, dass zwei Arme eigentlich nicht reichen)
- Thermoskannen - Liebhaber



Wer bin ich?



6

Ich bin...

- eine Frau
- Sternzeichen Stier
- ein Bücherwurm
- ein Fan der Band „Depeche Mode“
- eine Unterstützerin der Bibliothek
- Veganerin
- selbst Seiler - Schülerin gewesen
- Freund von Filmen im Unterricht



Wer bin ich?



BÜCHER UND ANDERE SCHÖNE DINGE

Der seit 1992 geführte Familienbetrieb in Schlotheim bietet von aktuellen Jugendbüchern bis antiquarischen Werken für jede Altersklasse etwas an.

In dem gemütlichen Laden kann man allein durch die Regale stöbern oder sich in ein interessantes Gespräch vertiefen. Das macht den Buchladen so besonders, die persönliche Nähe zu der lokalen Gemeinschaft. Auf personalisierte Empfehlungen kann man sich immer verlassen.

Neben dem Buchhandel bietet Frau Erdenberger auch eine vielfältige Auswahl an Schreibwaren an, was besonders für Schülerinnen und Schüler sehr praktisch sein kann.

Zum Buchladen gehört zudem die Druckerei Erdenberger, die seit fast 140 Jahren besteht.

IM INTERVIEW ERZÄHLTE FRAU ERDENBERGER MEHR:

Ursprünglich gab es die Druckerei Erdenberger, woraus die Idee, entstand Bücher zu verkaufen. Der Buchladen in seiner jetzigen Form wurde im Jahre 1992 gegründet.

Inzwischen ist er ein etablierter Laden in der Region Nottetal-Heilinger Höhen.

Doch wie sollen lokale Geschäfte erhalten bleiben, wenn immer mehr Leute online bestellen oder in großen Läden einkaufen? Frau Erdenberger beschrieb die alltäglichen Herausforderungen und den Kampf gegen die großen, digitalen Konzerne.

Jedoch ist ein Sinneswandel der Menschen nicht ausgeschlossen, sodass kleinere Geschäfte wieder attraktiver werden, und daraus folgend mehr Umsätze erwirtschaften. Eine große Stütze für Buchläden sei, so teilte es Frau Erdenberger mit, die Buchpreisbindung in Deutschland. Sie besagt, dass durch den Verlag ein einheitlicher Buchpreis für alle Buchläden festgelegt wird. Sobald ein Buch privat verkauft wird, darf man jedoch „machen was man will“.

Dies hilft den kleineren Läden enorm, da der Preis in allen Geschäften derselbe ist.

Allgemein sehen viele Menschen die Vorteile von lokalen Läden nicht. Frau Erdenberger betont den Kontakt zum Kunden und die daraus folgenden passgenauen Empfehlungen.

Laut ihr ist eine große Besonderheit ihres Buchladens, dass er jeden Tag beliefert wird.

Sodass es möglich ist, etwas an einem Tag zu bestellen, und es am nächsten abzuholen. Ein solches Prinzip sei nicht bei allen stationären Buchläden vorhanden.

Zu den Bestsellern im Buchladen gehören Romane und Jugend- bzw. Kinderbücher. Sie bilden neben Sachbüchern und Ratgebern die zwei wichtigsten Stützen des Ladens.

Für Abwechslung sorgt das Schaufenster. Frau Erdenberger richtet es jedes Wochenende nach einem anderen Thema ein, um neue oder aktuelle Bücher vorzustellen.



Also los: Vergesst Amazon und Co, ab in den Laden, bei Frau Erdenberger bleibt kein Wunsch unerfüllt. Jeder wird fündig, ob frisch erschienener Bestseller oder uriges Antiquariat!

Ihre aktuellen Empfehlungen betreffen die Autoren: Julia Zeh, Ferdinand von Schirach und Sebastian Meschenmoser.

Nehmt Euch Zeit, besucht den Laden und taucht ein in die unendliche Welt der Bücher!

Schreibwerkstatt "Gedichte"

Die Schwalbe

Wenn die Schwalbe fliegt im Kreise,
denkt sie über Manches nach.
Wann beginnt die große Reise,
fort von ihrem Nest am Dach?

Endlich hat sie sich entschieden,
geht auf Reisen, schaut umher.
Wirsten hat sie stets vermieden,
reiste schließlich bis zum Meer.

Reisen, das versteht sie prima,
Langeweile kennt sie nicht.
Ihr bekommt das fremde Klima
und das viele Sonnenlicht.

Willst du irgendwas entscheiden,
lern' von der Schwalbe mancherlei.
Darfst Mut und Neugier nicht vermeiden,
Furcht und Sorge sei dir einerlei.



Anna Klein 5b

Deutsch- unterricht Klasse 5b

Das Chamäleon Fridolin

Wenn das Chamäleon geht sich verstecken
will es die Insekten erschrecken.
Denn das findet es lustig -
und das wusste ich.

Es hat sich so gut versteckt,
dass das Sehen sich über den ganzen Tag erstreckt.
Denn das findet es lustig -
und das wusste ich.

"Was soll ich nehmen? Welches Insekt?
Ach, Mist jetzt ist es schon weg!"
Nein, das findet es nicht lustig -
und auch das wusste ich!



Julia Deisenroth

ICH LERNE DEUTSCH



Ich lerne Deutsch:



Hören, sprechen, schreiben - im Deutschkurs oder zu Hause.
Reden ist ein Problem, aber macht auch Spaß.

Ich lerne Deutsch:

Mit neuen Wörtern Sätze bilden und die Wörter
richtig schreiben.



Konjugieren, deklinieren - einfach ist es nicht.

Ich lerne Deutsch:



Hören, sprechen, schreiben - im Deutschkurs oder zu Hause.



Eindrücke vom „Tag der offenen Tür“ 2024 im interaktiven Gästebuch

Marie (10):
„**Auf Sport
und**

Johanna (10):
„**ALLES!!!**“

Friedrich (10):
„**Vor allem auf Geo
und
die Turnhalle.**“

Emilia (9):
„**Auf Mathe.**“

Auf was freuen
sich die neuen 5er
am meisten?

Helene (8):
„**Alles!**“

Was möchten
ehemalige Schüler und
Gäste unserer Schule
noch sagen?

Alexander Blankenburg (44):
„**Macht so weiter und
lasst euch nicht
runterkriegen.
Wir schaffen wir das.**“

Noa (21) & Justien-Marie (21):
„**Die Schule ist nach 3
Jahren wesentlich
schöner und digitaler
geworden.**“

Elisabeth (13):
„**Ich mag, was ihr hier so
macht und alle hier sind
sehr freundlich.**“

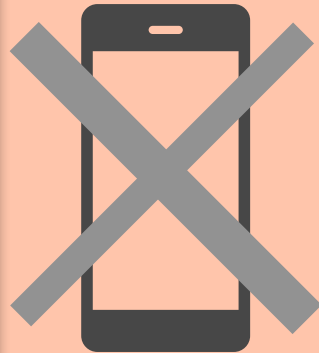
Ultimative Tipps für deinen Schulalltag am Seiler- Gymnasium

Lebenserleichternde Tipps:

Handys ausschalten,
um die Nerven der Lehrer beizubehalten!

Besser keine Kaugummis kauen,
dann muss der Lehrer nicht auf die Tische hauen!

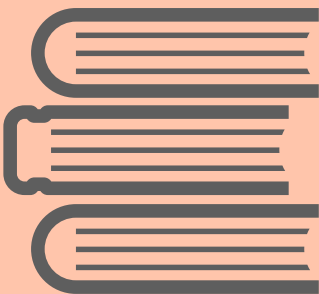
Bälle nach der Pause im Sekretariat abgeben,
damit die Fußböden im Klassenraum nicht beben!



Kurzfristig noch Schulsachen besorgen? -
Husch zu Erdenberger,
da gibts alles für den Unterricht morgen.

Brotbüchsen nicht in der Schule vergessen,
um morgen auch wieder was zu essen!

Doch vergessen? Nichts zu essen?
Checkt täglich unser Instagram,
es stehen vielleicht Snackbasare an!



! Wir lassen niemanden allein. !
! Denn: Einer für Alle, Alle für Ein', !
■ drum lass die Erdnuss ■
stets daheim!

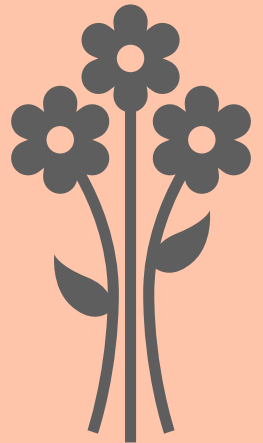
Tipps für die Neuen:

Du solltest einen Seiler-Planer kaufen
und alle wichtigen Infos sind auf einem Haufen.

Die Vertretungsplan-App (VP-Mobil24) ist da,
also lad' sie doch auch gleich einmal!

Mal wieder zu viele Bücher dabei?
Ganz einfach Schließfach mieten
und mit den Rückenschmerzen ist's vorbei!

Hinter dem Schulhaus ist es schön und grün,
in der Pause kannst du es dir ansehen gehen!



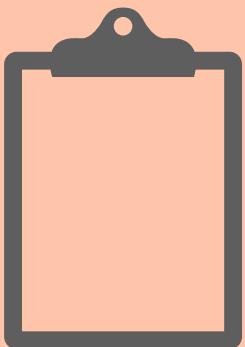
Tipps für's Schulhaus:

Lass die Biotür nicht laut ins Schloss knallen rein,
dann wird Herr Habedank auch nicht sauer sein!

Inspiration gebraucht?
Ideenlos schlägst du über den Kopf die Hände?
Dagegen hängt Herr Rößler stets
neue Bilder an die Wände!

Neues Buch mal wieder zu teuer?
Ab in die Bibliothek! Da gibt's viele Leseabenteuer!

Wir halten uns an die Schulregeln fein,
deshalb gehen wir nie in den Fachraum allein!



AUF DIE PISTE, FERTIG, LOS! - RÜCKBLICK AUF DAS SKILAGER 2024

Tag 1 (24.02.24)

Skilager 2024, Busankunft am Seiler-Gymnasium: 22:27. In einem komplett überfüllten Bus starteten wir unsere Reise ins Zillertal (Österreich) nach Hainzenberg. Nach 9 anstrengenden Stunden und einer schlaflosen Nacht kamen wir ENDLICH gegen 8 Uhr morgens an.

Koffer raus, Ski holen, Koffer zur Seilbahn, Ski auch.

~(gefühlte) 10.000 Jahre später~

Nach dem Mittag wurden uns schließlich auch die Schlüssel zu unserem Zimmer ausgeteilt und lebten uns etwas ein. Doch dann hieß es: Ski ausprobieren. Die reinste Hölle wenn man diese Schuhe das erste Mal trägt. Nach dem Abendessen sind einige Schüler noch rodeln gegangen. Gegen 22 Uhr war dann Nachtruhe und nach dieser Busfahrt war es auch ganz sicher kein Problem diese einzuhalten.

Maja, Sophie und Jella

Tag 3 (26.02.24)

Es war der dritte Tag im Skilager, als wir um 7:30 Uhr von Herrn Schorcht geweckt wurden. Wir zogen uns an und gingen zum Frühstück, wo wir lecker „Semmel“ aßen. In der nächsten halben Stunde bereiteten wir uns auf die nächsten Stunden auf der Piste vor. Im Anschluss liefen wir zu den Gondeln, wo wir uns alle gemeinsam warm machten. Puhh, war das anstrengend! Anschließend gingen die Anfänger auf die Blaue Piste, wo wir Fortgeschrittenen uns warm fuhren. Als wir uns warm gefahren hatten, wechselten die Fortgeschrittenen zu der Roten Piste. Als wir alle ein wenig gefahren waren, war es auch schon Zeit für das Mittagessen. Danach gingen wir wieder auf die Piste, fuhren und drehten wieder ein paar Runden. Da es aber ein langer Tag für uns alle war, ließ die Konzentration nach und immer wieder flog jemand hin. Als dies auch Frau Sacher auffiel, sagte sie zu uns, dass es für heute erstmal genug war und wir gingen wieder in unsere Jugendherberge, wo wir die Skier wegstellten und auf unser Zimmer gingen, um uns in der Dusche wieder frisch zu machen. Danach machten wir Hausaufgaben und gingen auch zum Abendbrot. Nachdem wir gegessen hatten, schauten wir uns noch unsere Videos und Fotos des heutigen Tages an. Nun war es auch schon spät und wir gingen alle zu Bett.

Till, Malte

Tag 2 (25.02.24)

An unserem 2. Tag im Skilager gingen wir nach dem Frühstück direkt auf die Piste. Besonders im Vordergrund standen das Bremsen und das Kurvenfahren.

Das Bremsen haben die meisten gut hinbekommen, doch beim Kurvenfahren haben wir uns ein bisschen dusselig angestellt. Nach drei Stunden Skifahren bei herrlicher Aussicht, super Schnee und strahlendem Sonnenschein gab es - typisch österreichisch - Kaiserschmarrn mit Apfelmus und Puderzucker zum Mittagessen. Später waren wir erneut draußen, um das davor Gelernte üben zu können.

Tag 4 (27.02.24)

Bevor es mit Skifahren losging, mussten wir uns wieder aufwärmen, was von Tag zu Tag anstrengender wurde. Bevor es auf die blaue Piste ging, haben wir uns erst mal auf der Anfänger-Piste eingefahren.

Unsere Skilehrer ließen uns entscheiden, ob wir auf der blauen oder Anfänger-Piste fahren wollten. Eine der Gruppen fuhr die blaue Piste weiter, bis zu einem roten Abschnitt, die andere nach einiger Zeit auch. Nach dem Skifahren gab es - wieder für typisch diese Gegend - Germknödel mit Vanillesoße. Danach durften wir uns entscheiden, ob wir Skifahren oder Tubing ausprobieren wollten (Reifenrutsche im Schnee), wobei wir viel Spaß hatten.

Bis 19:00 Uhr hatten wir Freizeit. Der Tag war sehr anstrengend, aber auch belustigend!

Sam & friends



Tag 5 (28.02.24)

Heute war es sehr neblig, weswegen wir nicht auf den Pisten fahren konnten. Deshalb spielten wir in unseren Zimmern viele Brettspiele. Nach dem Mittag versuchten wir Ski zu fahren. Als wir am Lift ankamen, baute sich wieder ein dichter Nebel auf, aber nichts hielt uns davon ab hoch zu fahren und die blaue Piste zu bezwingen.

Danach fuhren wir aber wieder in das Hotel. Die Fortgeschrittenen fuhren auf ihren Strecken weiter. Die, die wollten, konnten einen Schneemann in der Nähe der roten Piste bauen, andere gingen wieder ins Hotel. Es gab auch Leute, die wanderten.

Es war ein sehr entspannter Tag, aber manchmal muss man auch mal relaxen!

Cedric & Franz & Niklas

Tag 6 (29.02.24)

An unserem vorletzten Tag im Skilager haben wir gefrühstückt und die Anfänger-Gruppe ist nicht wie üblich auf die Anfänger-Piste gegangen, sondern auf die blaue. Die Fortgeschrittenen haben das Carven, also das schnellere Fahren und die andere Gruppe das parallele Kurvenfahren gelernt. Nun ist die Anfänger-Gruppe das erste Mal auf die rote Piste gegangen, was für die Fortgeschrittene Gruppe nichts Neues war. Letztere fuhr die Schwarze Piste und durch ein Tiefschneestück. Kurz danach haben sich die beiden Gruppen zusammengeschlossen und sich in 3 kleinere mit Profis und Anfängern aufgeteilt. Der Gruppenführer hat Aufgaben vorgegeben, die die Gruppen gut absolviert haben. Das Highlight des Tages war das „Sonnenstüberl“ auf dem Arbiskogel in 1835m Höhe, wo wir alle gemeinsam Kaiserschmarrn, Pommes und Apfelstrudel gegessen haben. Zum Abschluss brach eine große Schneeballschlacht aus.

Florenz & Marvin

Tag 7 (01.03.24)

Heute hatten wir nach dem Frühstück Zeit uns für den letzten Tag im Skilager vorzubereiten.

Als dann alle da waren, sind wir die Blaue Piste herunter gefahren und haben eine Aufwärmung in Wettkampfform gemacht. Am Ende haben wir uns auf der Piste in unseren Gruppen eingefahren und auf Zeit einen Slalom absolviert. Danach sind wir mit dem Sessellift auf den Berg gefahren, um das letzte Mal die roten Piste hinunter zu brettern.

Dann sind wir alle auf die Zimmer gegangen, um unsere Sachen zu packen. Um 14:45 Uhr trafen wir uns alle an der Gondel, um ins Tal zu fahren und unsere Skier abzugeben. Bis 19:00 Uhr hatten wir Freizeit und kamen im Partyraum zusammen, um unsere Woche auszuwerten und die Anfänger wurden „getauft“. Später wurde noch über den morgigen Tagesablauf gesprochen und die Sieger des Wettkampfes vom Morgen gekrönt. Es gab eine süße Belohnung. Den Rest des Abends verbrachten wir mit dem Aufräumen von den Zimmern.

Jano, Nick, Benni

Tag 8 (02.03.24)

Die ersten Tage waren an manchen Stellen etwas überraschend. Niemand konnte ahnen, welche Strecken wir fahren würden. Natürlich haben wir nicht nur geübt, sondern hatten zur Abwechslung auch andere Aktivitäten wie Rodeln oder Tubing. Wir waren alle sehr begeistert, als wir die schwierigeren Strecken gefahren sind, bei denen wir am Anfang nie gedacht hätten, sie zu meistern. Doch mit genügend Training waren selbst diese kein Problem mehr. Wir haben Skifahren gelernt. Wir waren natürlich alle sehr stolz auf uns und unsere Eltern bestimmt auch. Vielleicht plant der eine oder andere schon den nächsten Ski-Urlaub.





BEWEGTE PAUSE IM JAHR DES AM 24.01.2024 SCHULSPORTS MIT BEWEGUNGSANGEBOTEN FÜR JEDERMANN WO SPAß MEHR ZÄHLT ALS NORMEN



Der Lehrersitzplan

Was wäre, wenn alle Lehrer zusammen
in einer Klasse säßen?

Wer ist die Labertasche ganz hinten
und wer der Streber in der ersten Reihe?

Frau Walther	Herr Adam
-----------------	--------------

Frau Schöpe	Frau Kapahnke
----------------	------------------

Herr Lorenz	Frau Großkopf
----------------	------------------

Frau Drosdatis	Frau Göbel
-------------------	---------------

Herr Rößler	Frau Gallus
----------------	----------------

Herr Wieland	Frau Bogsch	Frau Rohrmann	Herr Torhauer	Herr Vater	Herr Kürschner
-----------------	----------------	------------------	------------------	---------------	-------------------

Frau Vogt	
Frau Bui	Frau Schlimbach

Frau Winkler	Frau Prehl
-----------------	---------------

Frau Engicht	Herr Habedank
-----------------	------------------

Frau Gutzmann	Frau Fütterer
------------------	------------------

	Herr Schorcht
--	------------------

Herr Adam und Frau Walther sitzen in der ersten Reihe, weil sie neu sind und kein anderer Platz frei war.

Frau Kapahnke und Frau Schöpe sitzen in der zweiten Reihe und machen immer einen Wettbewerb daraus, wer am schnellsten Mathegleichungen löst (natürlich zählen nur korrekte Lösungen).

Frau Großkopf und Herr Lorenz sitzen zusammen, um in den geschichtlichen Diskurs zu treten.

Frau Drosdatis sitzt hinter Herrn Lorenz, weil diese im Unterricht zusammen die ersten Ideen für die Schülerzeitung sammeln.

Frau Göbel sitzt neben Frau Drosdatis, um sich über Methoden auszutauschen, wie man am besten für Englisch lernt.

Frau Gallus und Herr Rößler sitzen zusammen in der fünften Reihe, da sich sich dort am besten heimlich künstlerisch ausleben können. (PS: Nicht die Tische bekritzeln!)

Herr Wieland sitzt in der letzten Reihe, weil er dort ungestört alle mit seinen Geschichten beeindrucken kann.

Frau Bogsch sitzt neben Herrn Wieland, weil sie gern seine Geschichten hört. PS: Eigentlich hört sie gar nicht zu.

Frau Rohrmann sitzt ebenfalls in der letzten Reihe, weil sie mit ihrer lauten Stimme die Antworten von hinten rufen kann.

Herr Thorhauer saß ursprünglich neben Herrn Wieland, jedoch wurden sie wegen zu viel Fußballgequatsche auseinandergesetzt.

Herr Vater sitzt hinten, weil er so nah wie möglich an der Tür sein möchte, damit er den schnellsten Weg in die Pause hat.

Herr Kürschner sitzt hinten, weil Duden und Bibeln so in greifbarer Nähe sind.

Herr Schorcht sitzt in der fünften Reihe, weil er genug Platz für seine spontanen Sportübungen braucht.

Frau Fütterer und Frau Gutzmann sitzen zusammen, da sie sich in Mathe und Englisch gegenseitig helfen.

Frau Engicht und Herr Habedank wurden unfreiwillig zusammengesetzt ...

Frau Winkler sitzt in der zweiten Reihe, weil sie sich für die erste Reihe zu cool fühlt, aber noch was sehen möchte. Frau Prehl sitzt neben Frau Winkler, weil sie in den hinteren Reihen zu viel gequatscht hat und Frau Winkler ein guter Einfluss ist ;)

Frau Schlimbach und Frau Bui sitzen zusammen vor dem Lehrertisch, weil sie zusammen die nicht selbsterstellten Arbeitsblätter der KollegInnen kritisieren.

Frau Vogt ist die Klassenlehrerin, weil sie nicht nur Kontrolle über die Schule, sondern auch über ihre Klasse hat.

FRÜHLINGSBALL 2024



Am 15. Mai 2024 fand auf dem Saal in Neunheilingen der erste Frühlingsball des Seiler-Gymnasiums statt, der von der elften Klasse für alle Schüler ab der achten Klasse organisiert wurde.

Mit Musik von Full Stereo, Snacks und Getränken fand ein unvergesslicher Abend statt!

Zudem gab es eine Umfrage, bei der die Gewinner jeder Kategorie mit einem Freigetränk belohnt wurden. Auf eine Wiederholung im Jahr 2025!

Welcher Schüler hat das beste Outfit?

- Max (II. Klasse)

Wer ist der beste Tänzer?

- Felix (II. Klasse)

Wer rockt die Tanzfläche am meisten?

- Fabian (IO. Klasse)



**Welcher Lehrer schwingt
am meisten das Tanzbein?**

- Frau Drosdatis

Welcher Lehrer hat das beste Outfit?

- Frau Schlimbach

**Welcher Schüler hebt
am häufigsten das Glas?**

- Max (II. Klasse)



AUS GRAU WIRD GRÜN.

Und wie!

Die Schüler der Klasse 8b unseres Gymnasiums in Schlotheim haben sich mit kreativem Elan für das Projekt "Aus Grau Mach Grün" beworben, das vom Fachverband Garten- und Landschaftsbau (FGL) initiiert wurde. Mit einem humorvollen, selbstgedrehten Video präsentierten sie unseren eher grauen Schulhof und drückten ihren Wunsch nach mehr Grünflächen und Sitzgelegenheiten aus. Grund genug, als einer von 60 Gewinnern aus diesem Hessischen und Thüringer Wettbewerb hervorzugehen. So wurden am 18. April eine insektenfreundliche Blühhecke angelegt sowie das alte Beet an der Hauswand mit Stauden neu bepflanzt.



Im Winter wurde zudem den Kindern der Klasse 5b die Patenschaft über die begrünte Hauswand übergeben. Dieser liegt die Seminarfacharbeit „Grüne Architektur“ von vier Zwölftklässlern zugrunde. Leider überlebten die meisten Pflanzen den Winter nicht. Doch die Eltern der 5b ließen sich nicht lange bitten und spendeten hitzeverträgliche Pflanzen mit geringem Wasserbedarf, um dem Standort am besten gerecht zu werden.

Die Elternvertreterin Frau Streese und die fleißigen Helfer Martha, Paula, Luis und Linus (v.r.n.l.) bepflanzten die ungewöhnlichen Gefäße und hauchten der grünen Wand ein neues Leben ein.

Herzlichen Dank dafür!





DIE GUTEN FEEN DES HAUSES



Grit Ouwens
30.05.1973

Ich bin zuständig für:
·Die Reinigung beider Schulgebäude



Meine größten Hobbies sind:
·Radfahren
·Reisen
·Spazieren



Das gefällt mir hier am besten:
·Der Kontakt mit den Schülern



Ich beschreibe mich selbst als:
·aufgeschlossen
·hilfsbereit
·spontan



Das mag ich generell nicht:
·arrogante Menschen



Ein Fun-Fakt über mich ist:
·Ich war selber am Seiler-Gymnasium Schülerin



Jenny Lange
02.01.1979

Ich bin zuständig für:
·Die Reinigung beider Schulgebäude



Meine größten Hobbies sind:
·Meine Hunde



Das gefällt mir hier am besten:
·Dass die Schüler um mich herum sind



Ich beschreibe mich selbst als:
·Dickschädel
·immer am Lachen
·freundlich



Eine lustige Erfahrung war:
·Als Schüler mir erzählten, dass sie gerne beim Putzen helfen würden.



SCHÜLERKOMMENTARE:

Schülerin:
Seitdem wir neue Putzkräfte haben, ist das Schulgebäude viel sauberer und dadurch das Lernumfeld besser.

Schüler:
Ich finde, dass Beide super sympathisch und cool drauf sind.

Schülerin:
Wir haben einen richtigen Wandel hin zu einer sehr guten Gebäudepflege erhalten. Top!

Die letzte Schulwoche des Abiturjahrganges 2024



Von ergreifenden Romanzen, Intrigen zur Tea Time und juristischen Dilemmata...

Mit dem Besuch der Siebt- und Achtklässler der Buchhandlung Thalia in Mühlhausen endet das diesjährige Schulprojekt! Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Buchhandlung Thalia, insbesondere bei Frau Auer, und Frau Schlimbach für die Organisation und Betreuung der Schülerinnen und Schüler! Auf eine Fortsetzung im Schuljahr 2024/2025!

Und hier ein Auszug aus den Empfehlungen unserer achten Klassen:



Das Spiel um die Liebe!

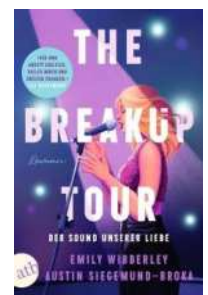
Layla, 18 und introvertiert, träumt von einer Beziehung mit Mädchenschwarm Asher, mit dem sie in ihrer anonymen Sims-Welt auf Twitch bereits das perfekte Paar bildet. Um ihm im echten Leben näherzukommen, startet sie die Challenge „Today I'll Talk to Him“ und lässt ihre Follower, Aufgaben für sie stellen. Doch unerwartet ist es der attraktive, aber mürrische Henry, Ashers Erzfeind, der ihr dabei hilft, die Challenges zu meistern. Wird Layla ihre virtuelle Liebe realisieren können, oder bringt Henry alles durcheinander? Ein packendes Abenteuer über Mut, Liebe und die Überraschungen des Lebens!

„Today I'll Talk to Him“ von Bianca Wege

Der Sound der Liebe (für alle Swifties!)

Riley, eine Singer-Songwriterin, wird über Nacht zum Superstar, als ihr Album »The Breakup Record« über ihre Trennungen die Charts stürmt. Doch als ihr Ex-Mann behauptet, ihr größter Hit »Until You« sei von ihm inspiriert, kehrt Riley in ihre Heimatstadt zurück. Dort trifft sie auf Max, ihre Jugendliebe. Max stimmt nur zu, ihre Vergangenheit zu enthüllen, wenn er als Keyboarder mit auf Tour darf. Und so beginnt der Sound ihrer Liebe von Neuem ... Tauche ein in eine mitreißende Geschichte über Herzschmerz, Musik und die zweite Chance auf Liebe!

„The Breakup Tour“ von Emily Wibberley und Austin Siegemund-Broka



Lust auf eine Tasse Tee?

Knackige und kurzweilige Geschichten, stets gewürzt mit einer Prise Wissen aus der Welt der Tees – von aromatischen Kräutertees über lose Teemischungen bis hin zu edlem Matcha – und vor allem jede Menge Spannung! All das bieten die Krimis von Franziska Henze und Anke Küpper. Ihre Bücher sind perfekt für alle, die sich gerne von intelligenten Plots und unerwarteten Wendungen fesseln lassen, während sie mehr über die vielfältige und faszinierende Welt des Tees erfahren. Entdecke die packende Welt der Henze-Küpper-Krimis und tauche ein in Geschichten, die süchtig machen!

„Tee. Matcha. Mord.“ von Franziska Henze und Anke Küpper

Die Suche nach der Wahrheit...

Katharina Schlüter, eine erfolgreiche TV-Moderatorin, erhebt schwere Vorwürfe gegen ihren ehemaligen Geliebten: Aus zunächst einvernehmlichen Begegnungen sei eine Vergewaltigung geworden. Im darauffolgenden Strafprozess steht Aussage gegen Aussage – ein Dilemma mit enormer Sprengkraft. Sachverständige sowie Zeuginnen und Zeugen werden vernommen, um Licht in die komplexen Geschehnisse zu bringen. Die Verhandlung nimmt eine unerwartete Wendung, die es dem Gericht nicht leichter macht, über Glaubwürdigkeit und Wahrheit zu entscheiden. Die mediale Aufmerksamkeit und die öffentliche Diskussion rund um diesen Fall werfen zudem ein Schlaglicht auf den Umgang mit Macht, Geschlechterrollen und die Suche nach Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.

„Sie sagt. Er sagt.“ von Ferdinand von Schirach



5 SCHNELLE FRAGEN an...

Herrn Habedank



1. **An welchem Tag haben Sie den schlimmsten Stundenplan?**
Donnerstag, da habe ich Nachmittagsunterricht.
2. **Was war als Kind Ihre Lieblingszeichentrickfigur?**
Die schnellste Maus von Mexiko Speedy Gonzales.
3. **In welcher Fernsehsendung würden Sie gerne mal mitspielen?**
Auf jeden Fall nicht „Wer wird Millionär?“ und auch keine Kochsendung.
4. **Was sind Ihre alltäglichen Ticks?**
Ich esse immer das gleiche zum Frühstück, nämlich Müsli mit Obst.
5. **Bei welchem historischen Moment wären Sie gern dabei gewesen?**
Einen Gladiatorenkampf würde ich mir anschauen.

Herrn Thorhauer



1. **An welchem Tag haben Sie den schlimmsten Stundenplan?**
Ich bin gerade mit meinem Stundenplan sehr zufrieden.
2. **Was war als Kind Ihre Lieblingszeichentrickfigur?**
Willi von Biene Maja.
3. **An welcher Fernsehsendung würden Sie gerne mal teilnehmen?**
Aktuelles Sportstudio.
4. **Was sind Ihre alltäglichen Ticks?**
Jeden Tag zu knapp aufstehen und nur Zeit für das Nötigste haben.
5. **Bei welchem historischen Moment wären Sie gern dabei gewesen?**
Entweder beim Halbfinale 2014 Deutschland gegen Brasilien (7:1) oder bei Bayern gegen Barcelona (8:2) in 2020.

Frau Prehl



1. **An welchem Tag haben Sie den schlimmsten Stundenplan?**
Am Freitag. Da gehts es zu früh los.
2. **Was war als Kind Ihre Lieblingszeichentrickfigur?**
Bugs Bunny.
3. **In welcher Fernsehsendung würden Sie gerne mal mitspielen?**
Bei „Wer wird Millionär“ habe ich mich mal beworben, bin aber nicht durchgekommen.
4. **Was sind Ihre alltäglichen Ticks?**
Ständiges Lüften.
5. **Bei welchem historischen Moment wären Sie gern dabei gewesen?**
Beim Mauerfall als eine der Personen in der Menge.

Frau Vogt

1. **An welchem Tag haben Sie den schlimmsten Stundenplan?**
Am Dienstag, weil ich da viele Einzelstunden hintereinander hab.
2. **Was war als Kind Ihre Lieblingszeichentrickfigur?**
Der kleine Maulwurf.
3. **In welcher Fernsehsendung würden sie gern mal mitspielen?**
Beim „Tatort“.
4. **Was sind Ihre alltäglichen Ticks?**
Im Unterricht immer rumlaufen und viel gestikulieren.
5. **Bei welchem historischen Moment wären Sie gern dabei gewesen?**
Beim Mauerfall, weil man heute weiß, dass es sich für viele Menschen positiv entwickelt hat.



Frau Ouwens (Teil des Reinigungsteams vom Seiler-Gymnasium)

1. **An welchem Tag haben Sie den schlimmsten Arbeitstag?**
Eigentlich ist es immer gleich außer bei Schnee, Matsch oder Regen.
2. **Was war als Kind Ihre Lieblingszeichentrickfigur?**
Mickey Maus.
3. **In welcher Fernsehsendung würden Sie gern mal mitspielen?**
Bei der „Küchenschlacht“, ich koche sehr gern.
4. **Was sind Ihre alltäglichen Ticks?**
Ich kann nicht ruhig sitzen bleiben.
5. **Bei welchem historischen Moment wären Sie gern dabei gewesen?**
Beim Mauerfall in Berlin, zu dem Zeitpunkt war ich auf dem Dorf und habe es ziemlich spät mitbekommen.



Frau Blankenburg (First Lady von NHH)

1. **An welchem Tag haben Sie den schlimmsten Arbeitstag?**
Dienstag bin ich schon komplett platt, da habe ich einen langen Tag.
2. **Was war als Kind Ihre Lieblingszeichentrickfigur?**
Pumuckl.
3. **In welcher Fernsehsendung würden Sie gern mal mitspielen?**
Auf jeden Fall kein Trash-TV, aber eine Rolle als weiblicher Jack Sparrow in „Fluch der Karibik“ könnte ich mir vorstellen.
4. **Was sind Ihre alltäglichen Ticks?**
Jeden morgen einen Kaffee trinken und jeden Tag Staub saugen.
5. **Bei welchem historischen Moment wären Sie gern dabei gewesen?**
Entweder beim Mauerfall oder bei „Apollo 13“.



Zwei sensationelle Teams zwischen Treppenkäfern und rohen Eiern

Die 5. Klassen haben vom 15.-17.04. eine Klassenfahrt nach Nordhausen unternommen. Unser Ziel war die Jugendherberge Rothleimmühle. Nach etwa einer Stunde Fahrt waren wir endlich angekommen und sehr gespannt was uns wohl erwarten würde.



Unterkunft

Unsere 6er Zimmer waren riesig, dazu kam ein großes Bad mit Dusche. Es gab 3 Doppelstockbetten mit genügend Platz und einer Leselampe. Immer zwei Schülerzimmer grenzten an ein Betreuerzimmer. Zum Frühstück und Abendbrot gab es immer ein Buffet mit großer Auswahl an Brötchen, Ei, Joghurt, Müsli, Obst und Gemüse. Mittags gab es etwas Warmes zu essen.



Tag 1: Treppenkäferrallye und Shopping

Am ersten Tag hat uns Coleen, eine Mitarbeiterin der Herberge, Nordhausen gezeigt. In Nordhausen gibt es 260 Treppen und an 24 gibt es die sogenannten Treppenkäfer. Das sind Figuren aus Bronze, die von Unternehmen und Organisationen gesponsert wurden und die vielen Auf- und Abstiege in Nordhausen zieren. Ein Treppenkäfer war der Wasserträger, zu dessen Füßen wir eine Challenge zu erfüllen hatten. Wir mussten über mehrere Treppenstufen Wasser von einem Becher in den nächsten schütten, ohne auch nur einen Tropfen zu verschütten. Unser Becher ist fast ganz voll oben angekommen. Nach mehreren Stunden und unzähligen hinaufgestiegenen Stufen belohnten wir uns mit einer ausgiebigen Shoppingtour durch die Marktpassage.



Tag 2: Alles im Zeichen des Teambuildings

Nachdem wir gefrühstückt hatten, gingen wir in den Stadtpark. Hier haben wir uns ein Wildgehege angesehen und uns auf dem Spielplatz vergnügt. Dann sind wir nacheinander in 5-6er Gruppen Teambike gefahren. Hier muss jeder kräftig mittrampeln, um vorwärts zu kommen.

Am Nachmittag mussten wir erneut unsere Teamarbeit unter Beweis stellen. Wir bauten eine Murelbahn aus Holzstücken, dabei war Kommunikation das Wichtigste, da wir als Befestigung nur unsere Hände hatten.

Leider fing es an zu regnen und wir mussten einige Spiele in den Seminarraum verlegen. Wir haben alle Aufgaben gemeistert und wurden als „sensationell gutes Team“ ausgezeichnet.

Besonders Kommunikation und Zusammenhalt war an diesem Nachmittag wichtig, das haben wir hierbei gelernt.

Abschlussabend

Am Abend hatten unsere Lehrerinnen noch eine Überraschung für uns. Jedes Zimmer bekam ein rohes Ei und musste sich einen Namen, eine Herkunftsgeschichte und eine Abschlussrede überlegen. Danach gingen wir in den Wald, um Materialien für die Verpackung des Eies zu sammeln, denn es muss einen Sturz aus etwa 2,5m Höhe unverseht überleben. Bevor die Eier aber ausgewildert werden konnten, hielten die Teamkapitäne die Abschiedsreden. Erstaunlicherweise hat aber jedes Ei überlebt. Dann hieß es schon Kofferpacken, denn am nächsten Morgen ging es wieder nach Hause.

Es war es eine sehr schöne Klassenfahrt mit tollen Erlebnissen und Eindrücken!



Wer weiß denn sowas???

SEILER EDITION

1. Welche Farbe hat unser Briefkasten & wo hängt er?

- ☐ rot & an der Hauswand
- ☐ grün & am Tor
- ☐ Wer schreibt denn noch Briefe?

8. Wie hoch sind unsere Türen ?

- ☐ 1,90 m
- ☐ 2,00 m

Lücke muss den Kopf einziehen ☐

2. Wie viele Blumenkästen stehen neben dem Carport?

- ☐ Da sind Blumenkästen?
- ☐ 2
- ☐ Ist das da, wo immer der BMW nach der 8. parkt?

9. Wie heißen unsere Reinigungskräfte ?

- ☐ Frau Müller & Frau Lange
- ☐ Frau Lange & Frau Ouwens
- ☐ Frau Riedl war auch cool!

3. Wie viele Ecken hat die Bank an unserer Bushaltestelle?

- ☐ 6
- ☐ Ist die nicht rund?
- ☐ 8

10. Wie viele Blumenkästen sind an der begrünten Wand?

- ☐ 24
- ☐ DAS sollen Blumenkästen sein?
- ☐ 28

4. Welche Farbe hat der Rahmen des Busfahrplans?

- ☐ Orange
- ☐ Egal, Jannes drängelt sich sowieso vor.
- ☐ Gelb

11. Wie viele Stufen hat die Treppe im neuen Gebäude vom EG bis zum OG?

- ☐ Weiß nicht, mein Klassenraum ist im EG
- ☐ 22
- ☐ 23

5. Was ist das teuerste Produkt in unserem Snackautomaten?

- ☐ Salamini im Brötchen
- ☐ Haribo Goldbären
- ☐ Hauptsache keine Erdnüsse!

12. Wie lang ist die BO - Pinnwand ?

- ☐ 2,50 m
- ☐ Zu kurz! Mehr BO!
- ☐ 3,00 m

6. Was ist das billigste Produkt in unserem Snackautomaten?

- ☐ Capri-Sonne
- ☐ Kinder Country
- ☐ Weiterhin gilt: Hauptsache keine Erdnüsse!

13. Aus welchem Jahr stammt der jüngste Pokal in der Trophäenvitrine?

- ☐ Im Schwimmen schlagen wir alle.
- ☐ 2023
- ☐ 2024

7. Was kosten alle Produkte in unserem Snackautomaten zusammen?

- ☐ Geld spielt keine Rolle.
- ☐ 13,65 €
- ☐ 22,15 €

14. Aus welchem Jahr stammt der älteste Pokal in der Trophäenvitrine?

- ☐ 2012
- ☐ 2015
- ☐ Im Schwimmen haben wir immer alle geschlagen.

15. Welche Schließfachfarbe(n) gibt es nicht?

- ☐ Blau
- ☐ Grün
- ☐ Habe meinen Code vergessen.

Lösungen:

15: blau, grün
14: 2012
13: 2024
12: 3,00m
11: 23

9: Frau Lange & Frau Ouwens
8: 2,0m
7: 22,15€
6: Kinder Country

5: Salamini im Brötchen
4: gelb
3: 6
2: 2
1: grün&am Tor

Seilerschülerin gewinnt Fabel-Wettbewerb in Frankreich

Im Frühjahr dieses Jahres beteiligten sich mehrere Zwölftklässler an einem Fabelwettbewerb in Frankreich. Eine dieser Teilnehmer ist die 18-jährige Jona Müller, die mit ihrer Fabel von der kreischenden Elster und der alten Schildkröte einen Sonderpreis einholte.

Zur Preisverleihung reiste sie nach Château-Thierry im Norden Frankreichs. (siehe Bild im Hintergrund)

Unsere Facebook-Seite **Seiler-News**, der **MDR** und **Redakteurin Claudia Bachmann** von der **Thüringer Allgemeine** berichteten:



Seiler-News ist mit Julia Schlimbach in
Schlotheim.

24. Apr. •

Hey liebe Community,

wir haben heute ganz besondere Neuigkeiten. Eine Schülerin des Gymnasiums hat an einem internationalen Fabelwettbewerb teilgenommen. Dabei konnte sie sich im internationalen Vergleich durchsetzen und hat einen Sonderpreis gewonnen.

Schlotheim: Gymnasiastin gewinnt Fabel-Wettbewerb in Frankreich

Die Gymnasiastin Jona Müller aus Schlotheim im Unstrut-Hainich-Kreis hat einen Fabel-Wettbewerb in Frankreich gewonnen. Wie Französischlehrerin Julia Schlimbach MDR THÜRINGEN sagte, hat die 18-Jährige eine Fabel in französischer Sprache eingereicht und einen Sonderpreis gewonnen. Die Preisverleihung findet zu Pfingsten im nordfranzösischen Château-Thierry statt. Die Geburtsstadt des Fabeldichters Jean de La Fontaine schreibt jedes Jahr einen internationalen Schreib- und Malwettbewerb aus. Das Seiler-Gymnasium ist eine von drei Thüringer Schulen, die sich - als einzige aus ganz Deutschland - beteiligt haben.

Jona Müller



Das Seilergymnasium ist eine von drei Thüringer Schulen, die sich beteiligt haben. „Wir sind schon sehr stolz darauf, dass es Jona geschafft hat, sich gegen Muttersprachler durchzusetzen“, sagt Julia Schlimbach.

La pie criarde et la tortue ancienne

Un jour, une pie criarde a atterri sur la carapace d'une tortue relaxée. La pie arrogante dit : « Pauvre tortue, tu dois toujours ramper et ne peux pas voir le monde. »

« Ce n'est pas vrai. Je savais beaucoup et j'ai déjà pu découvrir beaucoup. », la tortue a réagi. La pie a crié : « Je pense, pendant les temps qu'il te faut pour voir la Grande Muraille de Chine une fois, je peux le faire deux fois. »

Un rire grave a retenti sous la pie. « Attendez, tortue lente, nous nous rencontrons au point le plus haut de la Grande Muraille de Chine dans deux semaines. Si tu n'es pas là-bas, je gagne ! »

« D'accord. », dit la tortue : « Mais avant, je voudrais t'apercevoir, petite créature. » La pie a sauté de la carapace et s'est montrée avant la tortue avec arrogance. « Tu es très jeune, petite pie, bientôt nous nous reverrons ! », dit la tortue et a commencé son voyage.

Une semaine plus tard, la pie s'est souvenue de son pari. Avec assurance, il a commencé son vol, mais ses plumes étaient trop faibles et la pie a dû faire beaucoup de pauses. Quand elle est arrivée trois semaines après de début de son voyage, la tortue n'était pas visible. Épuisée et triomphante, la pie s'est endormie.

Un mouvement a réveillé la pie dormante. « Salut, petit oiseau, je n'ai pas voulu te réveiller ! », dit une voix grave et familière : « j'ai dû t'attendre longtemps. »

La pie a bredouillé : « Comment, comment est-il possible, que tu sois ici ? »

La tortue a rigolé : « J'ai voyagé ici, comme toi ! »

« Mais pourquoi, es-tu déjà là ? Tu es si très lente », a demandé la pie curieuse.

« Tu as encore beaucoup à apprendre ! », la tortue a annoncé : « Rien ne sert de courir, il faut partir à point ! »

Depuis ce jour, la pie était une bonne élève de la tortue et ne se surestimait jamais.

l'auteur: Jona Müller



Die kreischende Elster und die alte Schildkröte

Eines Tages landete eine kreischende Elster auf dem Panzer einer entspannten Schildkröte. Diese hochmütige Elster sagte: „Arme Schildkröte, du musst immer kriechen und siehst nichts von der Welt.“

„Das ist nicht wahr. Ich weiß viel und konnte bereits vieles entdecken“, antwortete die Schildkröte. Die Elster krächzte: „Ich glaube, in der Zeit, die du brauchst, um die Chinesische Mauer einmal zu sehen, kann ich es zweimal schaffen!“ Unter ihr ertönte ein tiefes Lachen. „Warte ab, langsame Schildkröte, wir treffen uns in zwei Wochen am höchsten Punkt der Chinesischen Mauer. Wenn du nicht dort bist, habe ich gewonnen!“

„In Ordnung“, sagte die Schildkröte, „aber vorher möchte ich einen Blick auf dich werfen, kleine Kreatur.“ Der Vogel sprang vom Panzer herunter und präsentierte sich voller Arroganz. „Du bist sehr jung, kleine Elster, doch bald werden wir uns wiedersehen!“, sagte die Schildkröte und begann ihre Reise.

Eine Woche später erinnerte sich die Elster an ihre Wette. Selbstbewusst trat sie ihren Flug an, doch waren ihre Federn zu schwach und sie musste immer wieder Pausen einlegen. Als die Elster nun drei Wochen nach Beginn ihrer Reise ankam, war von der Schildkröte nichts zu sehen. Sie schlief erschöpft und triumphierend ein.

Eine Bewegung weckte die schlafende Elster. „Hallo, kleiner Vogel, ich wollte dich nicht aufwecken“, sagte eine tiefe, vertraute Stimme: „Ich habe lange auf dich gewartet!“

Die Elster stotterte: „Wie, wie ist es möglich, dass du schon hier bist?“

Die Schildkröte erwiderte lachend: „Ich bin hierher gereist, genau wie du!“

„Aber warum, bist du schon da? Du bist doch eigentlich sehr langsam!“, fragte die neugierige Elster.

„Du musst noch viel lernen!“, verkündete die Schildkröte: „Es nützt uns nicht der schnellste Lauf, bricht man zur rechten Zeit nicht auf!“ Von diesem Tag an war die Elster eine gute Schülerin der Schildkröte und überschätzte sich nie mehr.



Im Interview mit Frau Walther

1. Wie gefällt es Ihnen an unserer Schule?

„Mir gefällt es sehr gut hier.“

2. Welche Fächer unterrichten Sie in Mühlhausen?

„Ich unterrichte Biologie, Mensch-Natur-Technik und Französisch.“

3. Was ist Ihr Lieblingsthema in Mensch-Natur-Technik?

„Mein Lieblingsthema ist Bionik.“

4. Was ist Ihr Lieblingsessen?

Mein Lieblingsessen ist Spaghetti Bolognese.

5. Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

„Meine Lieblingsfarbe ist blau.“

6. Wie sieht ein typischer Tag in Ihrem Beruf aus?

Nachdem ich morgens in der Schule bin, mache ich zuhause meistens eine kurze Pause und gehe dann an den Schreibtisch, um den Unterricht des nächsten Tages vorzubereiten oder Arbeiten zu korrigieren.

7. Was machen Sie in ihrer Freizeit?

„Ich beschäftige mich mit meiner Katze oder arbeite in meinem Garten.“

8. Wie reagieren Sie auf Unterrichtsstörungen?

„Ich reagiere erstmal ruhig, denn mit dem Schüler zu reden, reicht meist völlig aus.“

9. Warum sind Sie Lehrerin geworden?

„Ich wollte schon immer Lehrerin werden. Es ist toll zu sehen, wie Schüler sich entwickeln und es ist immer schön, sie bis zum Ende ihrer Schullaufbahn zu begleiten.“

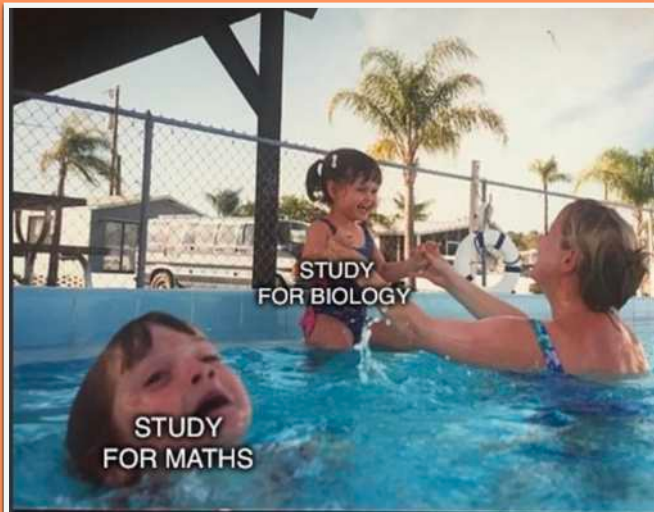
10. Was ist die größte Herausforderung an der Arbeit mit Kindern?

„Schwer zu sagen, denn jeder Tag ist unterschiedlich.“



BLF-MEMES

POV: 10ER VERARBEITEN IHRE ERLEBNISSE IN DER MÜNDLICHEN ENGLISCHPRÜFUNG



Learned for everything except what you get



I want to take the best topic

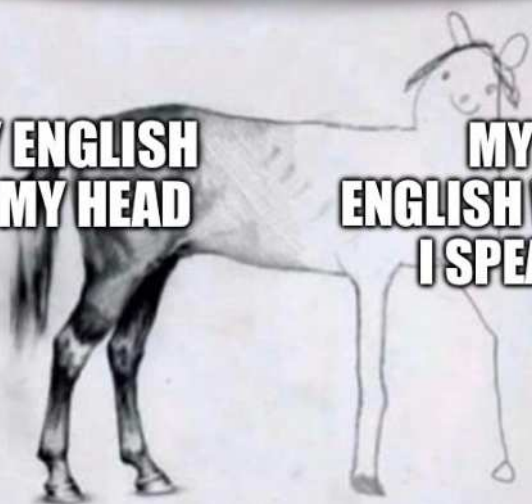


"Female Identity"



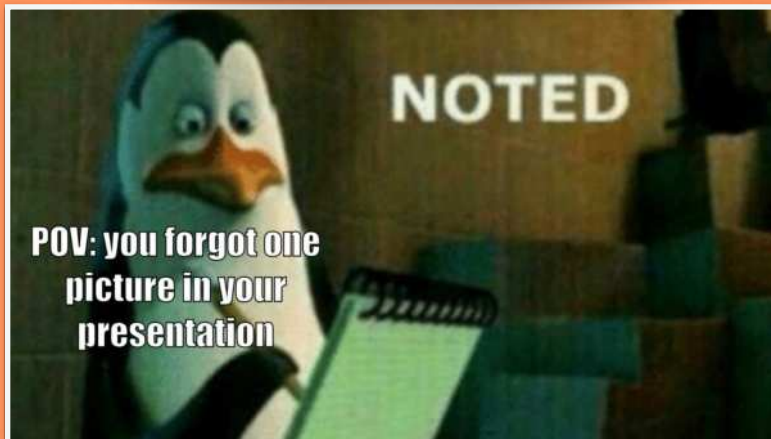
MY ENGLISH IN MY HEAD

MY ENGLISH WHEN I SPEAK



NOTED

POV: you forgot one picture in your presentation



WEITERE EINDRÜCKE AUS DER GESAMTEN BLF-ZEIT



STUDY 2 MONTHS FOR FINAL EXAM

STUDY NIGHT BEFORE AND PRAY





Die drei Freunde

Wir gründen eine Band

Erstellt von Oskar und Luis



Kein aber Emil!

sie ziehen nach Seilhausen



wir haben drei Instrumente, aber sind nur zu zweit

Ja, wir müssen mal nach neuen Leuten schauen

ein neuer Freund?

Hey bist du neu?
Du bist mir aufgefallen

Ja
Ich bin neu hergezogen

Wollen wir Freunde sein?

Ja gern

ein neues Mitglied?



Hey du hast gerade eins abgerissen, willst du in die Band

Ja gerne
ich bin Hannes



Ich bin Hannes

Ich singe und Emil spielt E-gitarre

cool ich spiele Schlagzeug

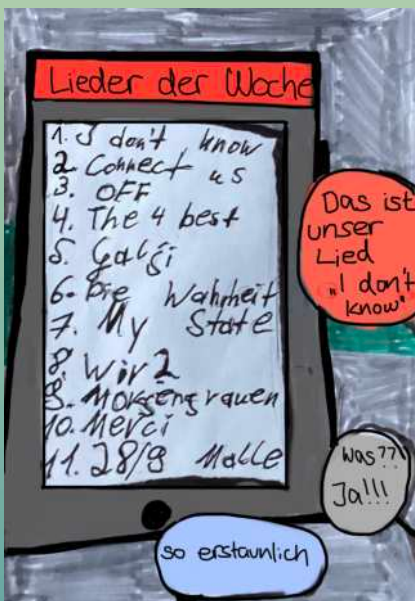
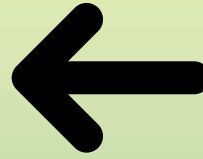


Sie veröffentlichen
ihr erstes Lied

Also ich
bin sehr
zufrieden
und ihr?

mir
gefällt es
auch sehr

Ich finde
es auch
echt gut!



Was DEIN Sternzeichen über DICH aussagt:

Steinbock

(22.12.-20.01.)

Der Steinbock ist ruhig, pflichtbewusst, strukturiert und kontrolliert. Leider fehlt ihm die Kontrolle über sein Leben. Er springt elegant von Fels zu Fels, bis auch er das Ziel einmal geschickt verfehlt. Er ist zum Glück so verzettelt, dass er es meist gar nicht erst mitbekommt.

Wassermann

(21.01.-19.02.)

Der Wassermann ist kreativ, innovativ, hilfsbereit und speziell. Wobei seine letztere Eigenschaft ihm oft im Wege steht. So geht sein Wunsch, etwas Besonderes zu sein, vor allem den Feuerzeichen gehörig auf den Geist. Im Freibad ist er der Freund, der immer ins Wasser geschubst wird.

Fische

(20.02.-20.03.)

Der Fisch ist mitfühlend, lieb und sentimental. Würde er jetzt auch aufhören, sich ständig von den Skorpionen zum Heulen bringen zu lassen, könnte er sich endlich mal mit den wichtigen Dingen befassen, anstatt dauerhaft gedankenlos vor sich hin zu träumen.

Widder

(21.03.-20.04.)

Der Widder ist impulsiv und rebellisch. Auf dem Schulhof nimmt er den Erstklässlern das Milchgeld ab. Er denkt nicht nach und fängt erst, nachdem er geredet hat, an zu überlegen, was er da eigentlich sagt...merkt man.

Stier

(24.04.-21.05.)

Der Stier ist bodenständig, stabil und verlässlich. Leider ist er auch absolut stur und man braucht eigentlich gar nicht erst mit ihm diskutieren. Auch mit Geld kann er nicht umgehen und steht am Ende des Monats wieder pleite auf der Weide.

Zwillinge

(22.05.-21.06.)

Der Zwilling ist flexibel, gesellig und vielseitig. Zu oft vergisst er, was er gerade tun wollte, wo er seine Materialien liegen gelassen hat und wer er überhaupt ist. Typisch für gesplante Persönlichkeiten. Meist überlegt er sich am Morgen, wer er heute sein will.

Krebs

(22.06.-22.07.)

Der Krebs ist fröhlich, emotional und sozial. Hat er dann mal Gesellschaft, lässt er diese meistens gar nicht mehr los. Klappt das dann mal doch nicht, kommt seine sensible Seite zum Vorschein und er verbringt den Rest der Woche mit kitschigen Liebesfilmen und Eis essend heulend im Bett.

Löwe

(23.08.-23.09.)

Der Löwe ist eine extrovertierte, selbstsichere und energetische Person. Würde er seine Energie für sinnvolle Aktionen verwenden, anstatt sich regelmäßig durch die Mähne zu bürsten, würden vielleicht auch mal schlaue Gedanken, anstelle heißer Luft, aus dem Gebrüll herauszuhören sein. Im Namen aller Sternzeichen bitte ich den vermeintlichen König der Tiere, einfach mal leise zu sein.

Jungfrau

(24.08.-23.09.)

Die Jungfrau ist bodenständig, perfektionistisch und absolut ehrlich. Vielleicht wäre es hilfreich, einfach mal ein Blatt vor den Mund zu nehmen, anstatt ständig ihre unwichtigen und blöden Ansichten teilen zu wollen. Vor allem der Waage geht ihre penible, übergenaue Art am meisten auf den Geist.

Waage

(24.09.-23.10.)

Die Waage ist der Optimist unseres Horoskops. Sie ist selbstsicher und diplomatisch...zu 80% der Zeit jedenfalls. In den anderen 20% ist sie unausgewogen, anstrengend und einfach alles kotzt sie an. Steht ihr jetzt noch ein Löwe, geschweige denn ein Skorpion gegenüber, kippt das Maß.

Skorpion

(24.10.-22.11.)

Der Skorpion ist ehrgeizig, direkt und feinfühlig. Daher sticht er gerne einmal gegen die anderen Sternzeichen. Vor allem der Zwilling und die Waage haben oft unter seinen giftigen Spitzen zu leiden. Zieht er den Stachel aber einmal ein, kommt er doch ganz gut bei den anderen Sternzeichen an.

Schütze

(23.11.-21.12.)

Der Schütze ist ehrlich und aufrichtig. Auf Partys ist er immer der Spaßbringer. Leider hat er seinen Pfeil nicht immer unter Kontrolle und seine kleinen Sticheleien arten schnell in gefährliche, laute und lebensgefährliche Kämpfe aus. Auch wenn sie sich den Pfeil selbst in den Fuß schießen, würden sie nicht zugeben, dass es ihr Pfeil war. Geht man mit ihnen durch die Stadt, muss man alle paar Meter anhalten, da sie mal wieder einen Bekannten getroffen haben.

DIE ROTSTIFT 2.0 REDAKTION

-BEHIND THE SCENES-

ASTROLOGIE UND HOROSKOPE SIND EIN GENERELL KONTROVERS DISKUTIERTES THEMA ... AUCH IN DER ROTSTIFT 2.0 REDAKTION, WIE FOLGENDES MEME BELEGT... #TRUESTORY

HERR LORENZ: HOROSKOPE SIND QUATSCH, DEN SICH IRGENDJEMAND MAL AUSGEDACHT HAT



Fußball-Europameisterschaft 2024 vom 14. Juni bis 14. Juli in Deutschland

GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D	GRUPPE E	GRUPPE F
 Deutschland  Schottland  Ungarn  Schweiz	 Spanien  Kroatien  Italien  Albanien	 Slowenien  Dänemark  Serbien  England	 Polen  Niederlande  Österreich  Frankreich	 Rumänien  Ukraine  Belgien  Slowakei	 Türkei  Georgien  Portugal  Tschechien

GRUPPENPHASE **NEUE AUSGABE ROTSTIFT 2.0**

Freitag, 14. Juni München 21 Uhr	Samstag, 15. Juni Berlin 18 Uhr	Sonntag, 16. Juni Stuttgart 18 Uhr	Sonntag, 16. Juni Hamburg 15 Uhr	Montag, 17. Juni München 15 Uhr	Dienstag, 18. Juni Dortmund 18 Uhr
Deutschland  Schottland	Spanien  Kroatien	Slowenien  Dänemark	Polen  Niederlande	Rumänien  Ukraine	Türkei  Georgien
Samstag, 15. Juni Köln 15 Uhr	Italien  Albanien	Gelsenkirchen 21 Uhr Serbien  England	Montag, 17. Juni Düsseldorf 21 Uhr	Frankfurt 18 Uhr Belgien  Slowakei	Leipzig 21 Uhr Portugal  Tschechien
Ungarn  Schweiz			Österreich  Frankreich		
Mittwoch, 19. Juni Stuttgart 18 Uhr	Mittwoch, 19. Juni Hamburg 15 Uhr	Donnerstag, 20. Juni München 15 Uhr	Freitag, 21. Juni Berlin 18 Uhr	Freitag, 21. Juni Düsseldorf 15 Uhr	Samstag, 22. Juni Hamburg 15 Uhr
Deutschland  Ungarn	Kroatien  Albanien	Slowenien  Serbien	Polen  Österreich	Slowakei  Ukraine	Georgien  Tschechien
Köln 21 Uhr Schottland  Schweiz	Donnerstag, 20. Juni Gelsenkirchen 21 Uhr	Frankfurt 18 Uhr Dänemark  England	Leipzig 21 Uhr Niederlande  Frankreich	Samstag, 22. Juni Köln 21 Uhr	Dortmund 18 Uhr Türkei  Portugal
	Spanien  Italien			Belgien  Rumänien	
Sonntag, 23. Juni Frankfurt 21 Uhr	Montag, 24. Juni Leipzig 21 Uhr	Dienstag, 25. Juni Köln 21 Uhr	Dienstag, 25. Juni Dortmund 18 Uhr	Mittwoch, 26. Juni Stuttgart 18 Uhr	Mittwoch, 26. Juni Hamburg 21 Uhr
Schweiz  Deutschland	Kroatien  Italien	England  Slowenien	Frankreich  Polen	Ukraine  Belgien	Tschechien  Türkei
Stuttgart 21 Uhr Schottland  Ungarn	Düsseldorf 21 Uhr Albanien  Spanien	München 21 Uhr Dänemark  Serbien	Berlin 18 Uhr Niederlande  Österreich	Frankfurt 18 Uhr Slowakei  Rumänien	Gelsenkirchen 21 Uhr Georgien  Portugal

ACHTELFINALE

Samstag, 29. Juni Dortmund 21 Uhr	Sonntag, 30. Juni Köln 21 Uhr	Montag, 1. Juli Düsseldorf 18 Uhr	Montag, 1. Juli Frankfurt 21 Uhr	Samstag, 29. Juni Berlin 18 Uhr	Sonntag, 30. Juni Gelsenkirchen 18 Uhr	Dienstag, 2. Juli München 18 Uhr	Dienstag, 2. Juli Leipzig 21 Uhr
 	 	 	 	 	 	 	 
Erster A – Zweiter C	Erster B – Dritter A/D/E/F	Zweiter D – Zweiter E	Erster F – Dritter A/B/C	Zweiter A – Zweiter B	Erster C – Dritter D/E/F	Erster E – Dritter A/B/C/D	Erster D – Zweiter F
Freitag, 5. Juli Stuttgart 18 Uhr		Freitag, 5. Juli Hamburg 21 Uhr		Samstag, 6. Juli Düsseldorf 18 Uhr		Samstag, 6. Juli Berlin 21 Uhr	
 		 		 		 	
HALBFINALE Dienstag, 9. Juli München 21 Uhr				HALBFINALE Mittwoch, 10. Juli Dortmund 21 Uhr			
 				 			
FINALE Sonntag, 14. Juli Berlin 21 Uhr							
 							



Fr 14.6.	Sa 15.6.	So 16.6.	Mo 17.6.	Di 18.6.	Mi 19.6.	Do 20.6.	Fr 21.6.	Sa 22.6.	So 23.6.	Mo 24.6.	Di 25.6.	Mi 26.6.	Do 27.6.	Fr 28.6.	Sa 29.6.	So 30.6.	Mo 1.7.	Di 2.7.	Mi 3.7.	Do 4.7.	Fr 5.7.	Sa 6.7.	So 7.7.	Mo 8.7.	Di 9.7.	Mi 10.7.	Do 11.7.	Fr 12.7.	Sa 13.7.	So 14.7.
A	A B	C D	D E	F	A B	B C	D E	E F	A	B	C D	E F	frei	frei	AF 1 AF 2	AF 3 AF 4	AF 5 AF 6	AF 7 AF 8	frei	frei	VF 1 VF 2	VF 3 VF 4	frei	frei	HF 1	HF 2	frei	frei	frei	FIN



Ein Blick zurück nach vorn

Eines der wohl kürzesten Schuljahre in der Geschichte des Seiler-Gymnasiums neigt sich dem Ende zu (das kommende Schuljahr hat erfreulicherweise fast 20 Tage mehr zu bieten). Die Zwölftklässler genießen bereits ihre bestandenen Prüfungen, die Elft- und Zehntklässler sammeln wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Praktika, und die Sekundarstufe I erfreut sich an Wandertagen, Abschlussfeiern und dem einen oder anderen Sieg im abschließenden Kahoot.

Trotz der Kürze des Schuljahres war es reich an Höhepunkten. Wir erlebten ein imposantes, gemeinsames Sportfest der Schlotheimer Schulen, eine beeindruckende Soireepremiere zum Jahresausklang mit einem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt sowie eine Berufs- und Bildungsmesse, die ihresgleichen sucht. Das zweite Halbjahr, stets geprägt von Klausuren und Prüfungen, wurde begleitet von einem hervorragenden Tag der offenen Tür, zahlreichen Klassenfahrten und Wandertagen sowie einer sicherlich prägenden Zeugnisausgabe zum Jahresabschluss.

Dabei sollte man nicht verschweigen, dass das so oft zitierte Damoklesschwert weiterhin über dem Seiler-Gymnasium schwebt. Auch die personellen Veränderungen sowohl auf Seiten der Lehrerschaft, der Schülerschaft als auch der Schulleitung regen zum Nachdenken an, beunruhigen und verunsichern. Doch gerade in dieser unsicheren Zeit gibt es auch Zeichen der Hoffnung und des Engagements, die uns allen Mut machen sollten.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern setzen sich mit großem Eifer, unermüdlichem Einsatz und großer Begeisterung weiterhin für den Erhalt unseres Schulstandortes ein. Sie sind bereit, sich den Herausforderungen und Aufgaben, die vor uns liegen, zu stellen.

In diesen herausfordernden Zeiten ist es von größter Bedeutung, zusammenzuhalten und den Glauben an die Stärke unserer Gemeinschaft nicht zu verlieren. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, sei es durch aktive Teilnahme an Schulfesten und Projekten, das Verfassen von Artikeln in der Schülerzeitung, das Engagement in Arbeitsgemeinschaften oder durch einfaches Mitfiebern und Unterstützen.

Am Ende sind es die Menschen, die eine Schule ausmachen: die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte, die Eltern und alle, die sich für unsere Schule einsetzen. Lasst uns also nicht aufgeben, sondern mit neuer Energie und Zuversicht in das kommende Schuljahr starten. Veränderungen sind nicht nur Teil des Lebens; anfangs mögen sie schwer zu ertragen sein, in der Mitte chaotisch erscheinen, doch am Ende entfalten sie oft ihre ganze Kraft.

UNSERE REDAKTION



Anton Fritsch (Kl.5)
Luis Kurt Bieberstedt (Kl.5)
Martha-Sofia Braun (Kl.5)
Oskar Deiseroth (Kl.5)
Paula Guckuk (Kl.5)
Linus Streese (Kl.5)
Lena Baumeister (Kl.7)
Hannah Diegmann (Kl.7)
Frida Köhler (Kl.7)
Emma Dölle (Kl.8)

Mathilda Kranert (Kl.8)
Linda Reilich (Kl.8)
Ian Eisenacher (Kl.9)
Maria Fielker (Kl.9)
Elisabeth Fürstenberg (Kl.10)
Olivia Stoll (Kl.10)
Luise Timmel (Kl.10)
Alma Stephani (Kl.11)
Charlott Bartsch (Kl.12)
Noah Lustermann (Kl.12)
Jona Müller (Kl.12)

Deckblatt by Laura Ludwig (Kl.12)

GELEITET

Frau
Drosdatis
&
Herrn Lorenz